

Der österreichische Apfel in Zahlen

Die Österreicherinnen und Österreicher lieben Äpfel: Fast 20 Kilogramm pro Jahr lässt sich jede und jeder von uns durchschnittlich schmecken. Gut also, dass die heurige Apfelernte zufriedenstellende Erträge verspricht. Der Verein *Land schafft Leben* hat ein paar spannende Zahlen rund um die österreichische Apfelproduktion zusammengetragen.

Österreichs Obst Nummer eins

Sowohl beim Anbau als auch bei der konsumierten Menge hat der Apfel in Österreich klar die Nase vor allen anderen Obstarten: Durchschnittlich isst jede und jeder pro Jahr 19,2 Kilogramm Äpfel, gefolgt von 14,2 Kilogramm Bananen und 5,5 Kilogramm Orangen. Im Gegensatz zu diesen beiden Obstarten können wir uns mit Äpfeln gut selbst versorgen: Österreichs Selbstversorgungsgrad von Äpfeln beträgt 88 Prozent.

Über 150.000 Tonnen Äpfel

2021 wurden in Österreich 152.200 Tonnen Äpfel geerntet. Bei dieser Menge handelt es sich jedoch nur um für Erwerbszwecke geerntete Äpfel. Rechnet man all jene Äpfel hinzu, die im Rahmen des extensiven Anbaus, also zum Beispiel auf Streuobstwiesen, und in privaten Gärten wachsen, kommt man auf mehr als die doppelte Menge.

Knapp drei Viertel aus der Steiermark

Für den Löwenanteil der heimischen Apfelernte ist ein einzelnes Bundesland verantwortlich: die Steiermark. Rund 73 Prozent der Äpfel kommen von hier. Die Steiermark liegt mitten im sogenannten „Apfelgürtel“, der durch Mitteleuropa verläuft und besonders gute Bedingungen für den Apfelanbau aufweist. Bedeutsame, aber im Vergleich zur Steiermark wesentlich geringere Erntemengen weisen auch noch Niederösterreich, Oberösterreich und das Burgenland auf.

Nur zehn Sorten für Markt bedeutend

Allein in Österreich gibt es rund 2.000 verschiedene Apfelsorten, für den Markt relevant sind jedoch lediglich zehn. Dabei gibt es klare Favoriten: Rund die Hälfte der Ernte entfällt zu nahezu gleichen Teilen auf die beiden Sorten Gala und Golden Delicious, der Rest auf andere beliebte sogenannte Winterapfelsorten wie Braeburn, Idared und Kronprinz Rudolf. Winteräpfel sind besser lagerfähig als Sommeräpfel, daher machen sie nahezu das gesamte Apfelsortiment im Supermarkt aus.

Europaweit zweithöchster Bio-Anteil

Über 20 Prozent der Fläche im Apfelanbau werden biologisch bewirtschaftet. Damit ist Österreich im europäischen Spitzenfeld. Einer von zehn europäischen Bio-Äpfeln kommt aus dem vergleichsweise kleinen Apfeland Österreich. Nur Italien hat einen höheren Bio-Anteil.

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Carmen Brüggler, Kommunikation

Land schafft Leben

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458 306

M: +43 664 / 38 88 678

presse@landschafftleben.at

Bildbeschreibungen:

- Apfelernte: 2021 wurden in Österreich 152.200 Tonnen Äpfel geerntet. Die heurige Ernte verspricht zufriedenstellende Erträge; © *Land schafft Leben*
- Infografik Top 5 Obstarten: Der Apfel ist mit Abstand das beliebteste Obst der Österreicherinnen und Österreicher; © *Land schafft Leben*
- Infografik Sortenverteilung: Rund die Hälfte der Apfelernte entfällt auf lediglich zwei Sorten; © *Land schafft Leben*
- Infografik Erntemenge nach Bundesland: Fast drei Viertel der österreichischen Äpfel kommen aus der Steiermark; © *Land schafft Leben*

Weiterführende Links für Ihre Recherche:

- Mehr zum Apfel aus Österreich [gibt es hier](#).

Kurzinfo Land schafft Leben

Land schafft Leben ist österreichischen Lebensmitteln auf der Spur. Der unabhängige und unpolitische Verein wurde 2014 in Schladming von Bergbauer Hannes Royer gemeinsam mit seinen langjährigen Weggefährten Maria Fanninger und Mario Hütter gegründet und verfolgt das Ziel, Bewusstsein für in Österreich produzierte Lebensmittel zu schaffen. *Land schafft Leben* steht Konsument*innen und Medienvertreter*innen mit umfassenden Informationen und als erster Ansprechpartner rund um österreichische Lebensmittel zur Verfügung. Über die aufklärende Webseite www.landschaftleben.at, Facebook, WhatsApp, YouTube, Newsletter, Blog, durch Vorträge sowie Medien- und Pressekooperationen bekommen Konsument*innen realistische Bilder und objektive Informationen rund um die Produktion heimischer Lebensmittel und deren Wirkung auf unseren Körper. *Land schafft Leben* greift auf umfangreiches Wissen von Expert*innen aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Forschung zurück und zeigt transparent und ohne zu werten den Weg vom Bauern über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt. Der Verein gibt hilfreiche Tipps, beleuchtet die österreichischen Lebensmittel auch in Bezug auf Gesundheit und Ernährung sowie thematisiert zusätzlich brisante Aspekte wie beispielsweise Lebensmittelkennzeichnung, Gentechnik oder Glyphosat. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: der Verein wird aktuell von über 60 Förderern unterstützt, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält der Verein seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt *Land schafft Leben* Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird unterstützt von privaten Spender*innen und gemeinnützig engagierten Personen.